



PROTOKOLLAUSZUG

zum

STADTTEILAUSSCHUSS HOHENECK

am Mittwoch, 14.03.2012

ÖFFENTLICH

TOP 1                    Bericht über Maßnahmen zur Instandsetzung  
des "Schlangenweges"  
zwischen der Heimengasse und der Straße  
Waldstücke

---

Beratungsverlauf:

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) berichtet, dass das Eisengeländer des „Schlangenweges“ provisorisch wieder befestigt worden sei. In den nächsten zwei bis drei Wochen werde der Belag ausgebessert und die Betonstufen verbessert. Außerdem werde der Handlauf im Laufe des Jahres 2012 durch einen Holzhandlauf ersetzt.

Mitglied **Schaible** kritisiert, dass er nachdem er den Antrag mit der Vorl. Nr. 016/12 gestellt habe, keine Information durch die Stadtverwaltung erhalten habe. Er regt an, dass die Mitglieder des Stadtteilausschusses eine Bestätigung erhalten, wenn ihr Antrag bei der Verwaltung eingegangen ist und bearbeitet wird.

EBM **Seigfried** sagt zu, diesen Vorschlag innerhalb der Verwaltung zu prüfen.

Verteiler: 67, GSGR, Büro OBM

TOP 1.1                    Instandhaltung "Schlangenweg"                    Vorl.Nr. 016/12  
- Antrag des Stadtteilausschusses Hoheneck  
vom 16.01.2012

---

Beratungsverlauf:

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

**Beratungsverlauf:**

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) zeigt anhand eines Planes die Lage des 2. Bauabschnitts der Renaturierung des Neckarufers und erklärt, dass noch keine konkreten Pläne dafür vorliegen. Allerdings solle der 2. Abschnitt ähnlich wie der 1. Bauabschnitt gestaltet werden. Die Stadtverwaltung habe in den Jahren 2012 bis 2014 Haushaltsmittel für die Maßnahme vorgesehen. Dabei werden rund 50 % der Gesamtkosten mit Mitteln des EU-Förderprogramms LIFE+ finanziert. Er sagt zu, dass die Verwaltung in der Sitzung des Stadtteilausschusses im Herbst 2012 oder im Frühjahr 2013 konkrete Pläne vorstellen werde.

Mitglied **Hoffmann** macht darauf aufmerksam, dass sich in dem 2. Bauabschnitt ein Regenüberlaufbecken befinde. Vor allem bei Hochwasser und starkem Regen bleibe dort Papier in den Ästen hängen. Deshalb richtet er an die Verwaltung die Bitte, die Rinne von Ästen und Gestrüpp zu befreien, damit das Wasser richtig abfließen könne.

Herr **Kohler** sichert zu, dass die Verwaltung diesen Vorschlag umsetzen werde.

Mitglied **Roock** regt an, in dem 2. Bauabschnitt eine Anlegestelle für das Rettungsboot der Feuerwehr einzurichten.

Mitglied **Zeltwanger** erkundigt sich nach dem Planungsziel der Verwaltung.

Herr **Kohler** erläutert, dass das Ziel der Planung darin bestehe, den Neckar für die Bürger erlebbar zu machen und die Menschen an den Fluss zu bringen. Da es sich um einen ortsnahen Bereich mit vielen Fußgängern und Radfahrern handele, werde es keine abgegrenzten Bereiche geben.

Mitglied **Hoffmann** bemängelt, dass der Sand im Bereich der Uferwiesen durch das Wasser weggespült werde.

Herr **Kohler** führt dazu aus, dass noch nicht festgelegt sei, ob der Sandstrand erhalten bleibe.

Verteiler: 67

**Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** informiert die Mitglieder des Stadtteilausschusses, dass die Geburtenrate in der Stadt Ludwigsburg derzeit bei 833 Neugeborenen pro Jahr liege. Bis zum Jahr 2025 werde sich die Geburtenrate auf 660 bis 670 Kindern reduzieren. Im Stadtteil Hoheneck werde sich die Geburtenrate von derzeit rund 60 Kinder auf voraussichtlich circa 50 Neugeborene pro Jahr verringern. Mit dieser Prognose seien die zweizügige Grundschule und der Kindergarten mit drei Gruppen je Jahrgang langfristig gesichert. Darüber hinaus seien in Hoheneck 223 Betreuungsplätze, darunter 5 Plätze für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren, vorhanden. Um das

Angebot für Kleinkinder auszubauen werde das Kinder- und Familienzentrum Hoheneck um eine Krippengruppe erweitert. Außerdem habe die Stadtverwaltung den Auftrag, zwei weitere Krippengruppen in Hoheneck einzurichten. Zusätzliche Räume könnten entweder in dem katholischen Kindergarten Parkstraße oder in der städtischen Kindertageseinrichtung Reichertshalde geschaffen werden. In der Sitzung des Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales am 18.04.2012 werden voraussichtlich die abschließenden Ergebnisse vorgetragen. Weiter führt er aus, dass mittlerweile beschlossen sei, an wen das alte Rathaus verkauft werden solle und dass die Käufer ein Kinderneest einrichten möchten. Zur Grundschule Hoheneck teilt er mit, dass diese sehr gut aufgestellt und für die Zukunft gesichert sei. In den Schuljahren 2005/06 bis 2010/11 haben 234 bis 249 Kinder die Grundschule besucht. Für die Schuljahre 2011/12 bis 2016/17 werde eine Schülerzahl von 238 bis 265 prognostiziert. Auch das Schulwahlverhalten zeige, dass die Grundschule Hoheneck eine sehr erfolgreich arbeitende Schule sei. An allen Ludwigsburger Grundschulen wechselten im vergangenen Jahr 44 % der Schüler auf ein Gymnasium, 30 % auf eine Realschule und 26 % auf eine Werkrealschule. Von den Kindern der Grundschule Hoheneck wechselten 60 % auf ein Gymnasium, 24 % auf eine Realschule sowie 16 % auf eine Werkrealschule. Im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes werde entschieden, ob die Grundschule Hoheneck zu einer Ganztageschule ausgebaut werden soll.

Auf Nachfrage von Mitglied **Schaible** berichtet EBM **Seigfried**, dass rund 50 % der Eltern, die eine Betreuung ihres Kleinkindes nutzen, eine Ganztagesbetreuung möchten. Die restlichen Eltern wünschen sich dagegen eine qualifizierte Halbtagesbetreuung. Allerdings werde das vorhandene Angebot nach der Durchführung von Umfragen bei den Eltern angepasst.

Verteiler: DII, 48

Außerhalb der Tagesordnung werden folgende aktuelle Themen angesprochen:

- Verkehrssituation Bottwartalstraße

Herr **Ghelani** (FB Stadtplanung und Vermessung) gibt bekannt, dass im März ein Gespräch zwischen der Stadtverwaltung und der Bürgerinitiative „Sicheres, lebenswertes Hoheneck“ stattgefunden haben. Bezüglich der Bottwartalstraße werden nun die folgenden Maßnahmen geprüft:

1. Tempo 40
2. Kreuzungsbereiche
3. Einbindung Radverkehr
4. Verbreiterung des Gehweges.

Die Mitglieder werden dazu in der nächsten Sitzung des Stadtteilausschusses weitere Informationen erhalten.

Verteiler: 61

- Schranke Otto-Konz-Weg

Mitglied **Roock** möchte wissen, wieso die Schranke am Otto-Konz-Weg geschlossen sei und damit den Weg auch für Fußgänger sperre.

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) erklärt, dass der Weg gesperrt worden sei, da von dem Hang Wasser auf den Weg geflossen sei und das Wasser daraufhin gefroren sei. Jedoch sei der Weg mittlerweile wieder freigegeben.

EBM **Seigfried** ergänzt, dass der Hang nicht unproblematisch sei. Der Weg müsse auch weiterhin bei sehr niedrigen Temperaturen oder bei sehr starkem Regen gesperrt werden.

- Beleuchtung Favoritepark  
Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) teilt den Mitgliedern mit, dass die LED-Leuchten am östlichen Parkweg Ende März 2012 aufgestellt werden.

Verteiler: 67

- Brunnen am alten Rathaus  
Mitglied **Zeltwanger** begrüßt die Entwicklung des alten Rathauses und lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Liegenschaften. Er regt an, den Platz neben dem vorhandenen Brunnen als Treffpunkt aufzuwerten.

Stadträtin **Schneller** führt zu dem Brunnen aus, dass es Fortschritte gebe und sie vorangekommen seien. Allerdings müsse noch geklärt werden, wo die Wasser-, Strom- und Telefonleitungen verlaufen.